

Sich wieder wohl in seiner Haut fühlen

LOOK GOOD...FEEL BETTER veranstaltet kostenlos Beauty-Workshops für an Krebs erkrankte Teenager.

Es ist Samstagvormittag. Vier junge Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren, stehen vor einem Schulungsraum in einem Aussengebäude des Kinderspitals Zürich. Sie sind in Begleitung ihrer Mütter und ganz gespannt, was sie in den nächsten zwei Stunden erwarten wird. Diese Mädchen sind aber keine gewöhnlichen Teenager, sie verbindet ein besonderes Schicksal. Es handelt sich bei Ihnen um an krebserkrankte junge Frauen, die sich einer medizinischen Behandlung unterziehen.

Etwas beklommen und unsicher treten sie ein. Die Kursleiterin, Antje Horta, begrüsst jede einzeln persönlich, natürlich auch die Mütter. Im Saal steht ein kleiner Blocktisch, an welchem für vier Personen „aufgedeckt“ ist. Bei den Gedecken handelt es sich aber nicht um solche, die man zum Essen benötigt, sondern für einen ganz speziellen Schminkkurs, welcher speziell auf die krebserkrankten Teenager zugeschnitten ist. Liebevoll wurde ein Schminkspiegel, eine Tasche mit Pflege- und Schminkprodukten sowie Wattebäuschen, Q-Tipps, usw. so drapiert, dass sich jede der jungen Teilnehmerinnen willkommen fühlt.

Als erstes stellt sich Antje Horta den Mädchen vor und fordert sie auf ihren Namen auf eines der bereitgestellten Namensschilder zu schreiben, damit jede weiss, wie die anderen heissen.

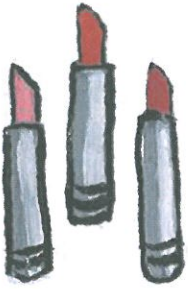
Die Mütter haben inzwischen etwas weiter hinten im Raum Platz genommen. Sie sind nur als Begleitung mitgekommen und werden am Beauty-Workshop selber nicht teilnehmen.

Bevor es mit dem effektiven Schminkkurs losgeht, erklärt Antje Horta wie der Workshop ablaufen wird und erzählt ganz kurz etwas über die Stiftung und das Programm von LOOK GOOD...FEEL BETTER. So heisst die Institution, welche diese kostenlosen Beauty-Workshops speziell für Teenager, die sich einer medizinischen Behandlung unterziehen, anbietet. Nun fordert sie die Mädchen auf, sich ebenfalls kurz vorzustellen. Natürlich duzen sich alle. Danach geht's ans Auspacken der Taschen mit den Pflege- und Schminkprodukten, die vor den Vier auf dem Tisch stehen. Jetzt ist das Eis gebrochen. Die jungen Frauen beginnen miteinander zu plaudern, schauen links und rechts oder vis-à-vis, was bei den anderen denn so alles aus der Kosmetiktasche zum Vorschein kommt. Immer wieder hört man „Oooh“ und „Aaah“ oder „das isch dänn cool“. Das Auspacken ist fast wie Weihnachten.

Nun geht's aber los mit „Arbeiten“. Der Workshop läuft nach einem 12-Punkte-Programm ab, wobei jede der Teilnehmerinnen die Schritte selber ausführt. Die Kursleiterin erklärt jeden Schritt zuerst ausführlich, bevor die Mädchen dann selber Hand anlegen. Die Schönheitsberaterinnen aus Antje Horta's Team helfen den jungen Damen und geben ihnen individuelle Tipps. Immer wieder schauen sich die Mädchen gegenseitig an, um zu sehen, wie es die Nachbarin macht. Im Kurs sind sowohl die Hautpflege als auch die Schminkanleitung speziell auf Teenager zugeschnitten. So sind Lidschatten, Wimperntusche, etc. in zarten, nicht zu auffälligen Farben gehalten. Ziel ist es ja, dass die Mädchen am Ende des Workshops durch das zarte Make-up frischer aussehen und sich selbstsicherer fühlen.

Schritt für Schritt arbeitet Antje Horta das Programm mit den vier, immer besser gelaunten Mädchen durch. Immer wieder weist sie darauf hin, wie wichtig es ist, auf die Hygiene zu achten. Zum Beispiel, nie mit dem Finger in den Crèmetopf, sondern die Crème mit einem Spatel aus dem Topf nehmen, auf den Handrücken geben und von dort dann mit den Fingern im Gesicht verteilen. Den einen fallen die Schminkschritte etwas leichter als den anderen, je nachdem wie viel Übung sie schon haben. Einige scheinen schon recht routiniert zu sein. Eine besondere Herausforderung ist das Nachzeichnen der Augenbrauen. Vor allem für diejenigen unter ihnen, welche die Brauen verloren haben. Aber genau für diesen Fall ist es Gold wert, wenn man weiss, wie man





fehlende Augenbrauen natürlich nachzeichnen kann. „Jetzt gseht wenigstens nid grad jede, dass ich chrank bin“, sagt eine der jungen Frauen zur Kollegin nebendran. „Ja stimmt, das macht en riese Unterschied“, bemerkt die andere.

Je weiter der Workshop voranschreitet, desto entspannter und heiterer wird die Atmosphäre. Die Teenager plaudern eifrig miteinander, wobei sich ihre Gespräche nicht nur um das grad Erlernte drehen. Sie tauschen auch Erfahrungen aus rund um die verschiedensten Themen, was sie bezüglich ihrer Krankheit bewegt. Man merkt, dass dieser Austausch ein wichtiger Bestandteil dieses Vormittags ist und den Mädchen genauso gut tut, wie die äusserliche Veränderung, die sie in den beiden Stunden vollziehen.

Nach zwei Stunden sitzen vier zart geschminkte, frisch aussehende junge Damen am Tisch. Und sie gefallen sich offensichtlich sehr. Immer wieder schauen sie in den Spiegel und dann wieder in die Runde und freuen sich, über das Resultat. „Das isch total cool, was ich hüt alles glernt han“, sagt die eine und die andere meint „ja gäll, und die lässige Produkt, wo mer becho hai, söttigi hät nöd amol mini Mueter“, bemerkt eine andere dazu. Die Mütter, die in der Zwischenzeit zu ihren Töchtern dazu gestossen sind, sind ebenfalls ganz begeistert, von dem was sie sehen. „Wow, ggesch guet us, richtig gsund“, sagt die eine sichtlich erfreut zu ihrer Tochter. „Ja super gäll“ antwortet diese fröhlich

„jetzt föhl i mi wieder richtig wohl und so luget mich wenigstens nid jede blöd a uf der Strass“, fügt sie erleichtert hinzu.

Es ist wundervoll, nach diesen zwei Stunden sieht man nur fröhliche Gesichter. Die Mädchen sind begeistert und zeigen ihren Müttern stolz, wie gut sie ihre Sache gemacht haben und was sie alles bekommen haben. Antje Horta und ihr Team, alles Kosmetikprofis, die ehrenamtlich für das Programm arbeiten, sind sich einig: „Diese fröhlichen Gesichter am Ende des Workshops und die positiven Rückmeldungen, die wir von den teilnehmenden Teenagern erhalten, sind Belohnung genug und zeigen uns, dass wir mit unserem Engagement einen wichtigen Beitrag leisten, um die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.“



LOOK GOOD...FEEL BETTER ist ein gemeinnütziges Engagement führender Kosmetikunternehmen in der Schweiz in Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegenden, Spitälern und Kosmetikerinnen. Die Stiftung bietet seit September 2009 kostenlose Beauty-Workshops speziell für Teenager an, mit dem Ziel, das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl von Teenagern zwischen 12 und 18 Jahren, welche an Krebs erkrankt sind und sich einer medizinischen Behandlung unterziehen, wieder herzustellen. Das Programm von LOOK GOOD...FEEL BETTER ist nicht medizinisch und absolut Produkt- und Marken neutral.

Hier Datum, Zeit und Ort des nächsten Beauty-Workshops von LOOK GOOD...FEEL BETTER für von Krebs betroffene Teenager:

**1. Oktober 2011
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Der Workshop ist kostenlos und findet am **Kinderspital Zürich** statt.

Weitere Informationen sowie den Kontakt für die Anmeldung finden Sie unter

www.lgfb.ch/de/workshops/workshops_teenager.php.

Sie erhalten diese auch unter der Telefonnummer **043 243 03 35**.

